**Dateiname:** Dokument1

*Schulname:*

**Einstellungsverfahren in den hessischen Schuldienst;**

**Erlass vom 08.01.2016, Az II.2 – 634.000.004 – 77 –, ABl. 02/16, S. 18 ff.**

***(Hinweis: Alle Ziffernangaben, die sich auf diesen Erlass beziehen, sind mit „des o. g. Erlasses“ gekennzeichnet.)***

**Schulbezogenes Ausschreibungsverfahren**

# Bezeichnung der Stelle - z.B. Studienrätin/Studienrat, Lehrer(in) -:

# 

**Lehramt / Abschluss - z.B. Lehramt an Grundschulen, Sozialpädagoge/Sozialpädagogin mit staatlicher Anerkennung -:**

# Schule:

**Ausschreibung im Internet - Nummer:**

### Auswahlbericht - Aktualisiertes Muster vom 23.06.2016

|  |  |
| --- | --- |
| **Anlagen:** | 1. Ausdruck des Ausschreibungstextes aus dem Internet 2. Bewerbungsunterlagen der Bewerberinnen und Bewerber 3. Bericht und Protokoll zum Überprüfungsverfahren (sofern durchgeführt) 4. Tabellenübersicht zur Bewerberlage mit Notenwerten (Online-Auswertungsliste) 5. Ggf. Stellungnahmen der Schwerbehindertenvertretung 6. Ggf. Stellungnahmen der Frauenbeauftragten 7. Ggf. Stellungnahmen des Schulpersonalrats |

1. **Bewerbungen**

Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am       gingen insgesamt       Bewerbungen ein.

**2. Auswahlkriterien**

Auswahlkriterien sind der Bedeutung nach: Das im Ausschreibungstext genannte Lehramt bzw. der erforderliche Abschluss, die im Ausschreibungstext genannten Fächer, die Examensnoten sowie die erworbenen Bonuspunkte, die im Anforderungsprofil genannten Voraussetzungen und Anforderungen sowie gegebenenfalls die Ergebnisse eines Überprüfungsverfahrens**.**

1. **Das im Ausschreibungstext genannte Lehramt bzw. der erforderliche Abschluss**

Dieses ist eine unabdingbare Voraussetzung für die zu besetzende Stelle.

Folgende Bewerberinnen und Bewerber erfüllen diese Bedingung nicht und waren daher zwingend von dem Auswahlverfahren auszuschließen:

**b) Die im Ausschreibungstext genannten Fächer**

Diese sind ebenfalls unabdingbare Voraussetzungen für die zu besetzende Stelle.

Folgende Bewerberinnen und Bewerber erfüllen diese Bedingung nicht und waren daher zwingend von dem Auswahlverfahren auszuschließen:

1. **Die Examensnoten sowie die erworbenen Bonuspunkte**

Hiernach ergab sich bei den noch zu berücksichtigenden Bewerbungen die Reihenfolge gemäß Anlage 4.

1. **Die im Anforderungsprofil genannten Voraussetzungen und Anforderungen**

Aufgrund der Bewerbungsunterlagen wird nachfolgend beurteilt, ob die Bewerber/innen die in der Ausschreibung genannten Voraussetzungen und Anforderungen voll, teilweise oder gar nicht zu erfüllen in der Lage sind.

*Hinweis: Im Regelfall ist die Bewerberin/der Bewerber mit dem besten Notenwert als am besten geeignet auszuwählen. Bei zwei Bewerberinnen/Bewerbern mit annähernd gleichen Notenwerten kann ausgewählt werden, wer nachvollziehbar das Anforderungsprofil besser erfüllt.*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **1. Anforderung aus dem Anforderungsprofil:** | **2. Anforderung aus dem Anforderungsprofil:** | **3. Anforderung aus dem Anforderungsprofil:** | **4. Anforderung aus dem Anforderungsprofil:** |
| **Bewerber/in 1**  **Name:** |  |  |  |  |
| **Bewerber/in 2**  **Name:** |  |  |  |  |
| **Bewerber/in 3**  **Name:** |  |  |  |  |
| **Bewerber/in 4**  **Name:** |  |  |  |  |
| **Bewerber/in 5**  **Name:** |  |  |  |  |

Nachvollziehbare Begründung der Gesamteinschätzung jeder Bewerberin/jedes Bewerbers anhand eines wertenden Vergleichs: Gibt es nach Prüfung der oben genannten Auswahlkriterien a) bis d) bereits eine am besten geeignete Bewerberin / einen am besten geeigneten Bewerber?

1. **Das ggf. erforderliche Überprüfungsverfahren**

Ein Überprüfungsverfahren ist erforderlich, wenn auch nach Prüfung der oben genannten Auswahlkriterien a) bis d) zwischen Bewerberinnen/Bewerbern immer noch ein Leistungsgleichstand besteht. Durch ein Überprüfungsverfahren ist dann die am besten geeignete Bewerberin / der am besten geeigneten Bewerber zu ermitteln.

Einzelheiten sind der Anlage 3 (Protokoll) zu entnehmen.

**3. Entscheidung zur Frage der Durchführung eines Überprüfungsverfahrens**

Die Schulleiterin/der Schulleiter beabsichtigt nach Ziffer 2.6 des o. g. Erlasses die Auswahl

aufgrund eines Überprüfungsverfahrens

nach Aktenlage

zu treffen.

**3.1** Anhörung des Schulpersonalrates nach Ziffer 2.6 des o. g. Erlasses

**An den Personalrat der Schule**

Zur Anhörung:

Es besteht die Absicht, die Auswahl wie oben angegeben (vgl. Gliederungspunkt 3.) aufgrund eines Überprüfungsverfahrens bzw. nach Aktenlage zu treffen.

Der Schulpersonalrat bestätigt hiermit, angehört worden zu sein:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort Datum Unterschrift Vorsitzende(r), § 30 Abs. 2 S. 1 HPVG

**3.2** Anhörung der Frauenbeauftragten nach Ziffer 2.6 des o. g. Erlasses

**An die Frauenbeauftragte**

Es besteht die Absicht, die Auswahl wie oben angegeben (vgl. Gliederungspunkt 3.) aufgrund eines Überprüfungsverfahrens bzw. nach Aktenlage zu treffen.

Zur Anhörung:

Der Frauenbeauftragten wurde der bis hierhin ausgefüllte Auswahlbericht vorab per E-Mail (an [Sabine.Langer@kultus.hessen.de](mailto:Sabine.Langer@kultus.hessen.de)) mit der angekreuzten Entscheidungsabsicht gemäß Gliederungspunkt 3. am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Datum)zugesandt.

Die Frauenbeauftragte hat per E-Mail vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Datum) bestätigt, angehört worden zu sein.

**3.3** Soweit ein Mensch mit Behinderung sich im Bewerberkreis befindet, ist zusätzlich die örtliche Schwerbehindertenvertretung zu beteiligen, vgl. Ziffer 2.6 des o. g. Erlasses.

Menschen mit Behinderung im Sinne des o. g. Erlasses sind schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen, vgl. Ziffer 1.2 des o. g. Erlasses und § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX.

**An die örtliche Schwerbehindertenvertretung**   
Ich beabsichtige, die Auswahl wie oben angegeben (vgl. Gliederungspunkt 3.) aufgrund eines Überprüfungsverfahrens bzw. nach Aktenlage zu treffen, und beteilige Sie hiermit.

Von der geplanten Entscheidung habe ich Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort Datum Unterschrift mit Amtsbezeichnung

**3.4 Benehmen mit den übrigen Schulleitungsmitgliedern**

Nach Ziffer 2.6 d. Erl. erfolgte das erforderliche Benehmen mit den übrigen Schulleitungsmitgliedern.

Das Benehmen in der Schulleitung wurde hergestellt.

Unterschriften der übrigen Schulleitungsmitglieder:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Namen in Blockschrift und Unterschriften:

**3.5 Verfahrensentscheidung:**

Die Schulleiterin/der Schulleiter traf am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ die Entscheidung nach Ziffer 2.6 des o. g. Erlasses, dass die Auswahl zu treffen ist:

aufgrund eines Überprüfungsverfahrens (siehe Ziffer 2.8 des o. g. Erlasses) 🡪 weiter bei Gliederungspunkt 4.

nach Aktenlage (siehe Ziffer 2.7 des o. g. Erlasses) 🡪 weiter bei Gliederungspunkt 5.

**4. Überprüfungsverfahren**

4.1 Mitglieder des Überprüfungsgremiums waren:

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Schulleiter/-in der o. g. Schule: |  |
| 1. weiteres Schulleitungsmitglied/Lehrkraft: |  |
| 1. Mitglied des Schulpersonalrats: |  |
| 1. Frauenbeauftragte beim Staatl. Schulamt: |  |
| 1. ggf. Mitglied der Schwerbehindertenvertretung: |  |

Die Frauenbeauftragte hat auf eine persönliche Teilnahme am Überprüfungsgespräch verzichtet.

Aus den Bewerbungsunterlagen wurde nicht ersichtlich, dass sich Menschen mit Behinderung im Verfahren befinden.

*Hinweis: Sofern sich schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber im Verfahren befinden, ist die örtliche Schwerbehindertenvertretung von Anfang an zu beteiligen; Bewerber/innen sind einzuladen, wenn ihre Nichteignung nicht vorher anhand des Anforderungsprofils nachweisbar offensichtlich ist. Vgl. Ziffer 2.8 des o. g. Erlasses.*

**4.2 Ablauf des Überprüfungsverfahrens**

Gemäß Anlage (beifügen!).

**5. Begründung der beabsichtigten Auswahl**

In der Gesamtsicht hat sich Frau/Herr \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ als die/der am besten geeignete/r Bewerberin/Bewerber herausgestellt.

Vergleichende Wertung – auch zur Mitteilung an die nicht ausgewählten Bewerber/innen:

*Hinweis: Ein bloßer Verweis auf die Tabelle in 2d und die Anlage 5 ist nicht ausreichend.*

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Daher beabsichtige ich, Frau/Herrn \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ nach Beteiligung des Schulpersonalrats, der Frauenbeauftragten und ggf. der Schwerbehindertenvertretung für die ausgeschriebene Stelle auszuwählen.

**6. Vorlage des Auswahlberichtes an das Staatlichen Schulamt, Beteiligung der Frauenbeauftragten, des Schulpersonalrats und ggf. Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung**

Folgende Schritte sind einzuhalten:

**6.1.** Nach Ziffer 2.9 des o. g. Erlasses ist der Auswahlbericht dem Staatlichen Schulamt zur rechtlichen Prüfung vorzulegen.

**An das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis, Abteilung 2,**

mit der Bitte um rechtliche Prüfung.

Ergebnis der rechtlichen Prüfung:

Keine Beanstandung.

Nachfolgend genannte Beanstandung:

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

Bad Vilbel, \_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift mit Amtsbezeichnung

**6.2.** Gemäß § 17 Abs. 1 HGlG ist mindestens zwei Wochen vor der geplanten Auswahlentscheidung der Auswahlbericht an die Frauenbeauftragte beim Staatlichen Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis weiterzuleiten.

**An die Frauenbeauftragte**  
mit der Bitte um Kenntnisnahme der beabsichtigten Auswahl im Rahmen der Anhörung und Unterrichtung nach § 17 Abs. 1 HGlG.

Von der geplanten Auswahl habe ich Kenntnis genommen.

Bad Vilbel, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift

Für den Fall der Auswahl der vorgeschlagenen Bewerberin/des vorgeschlagenen Bewerbers verzichte ich auf eine erneute Beteiligung und erkläre, dass ich von meinem Widerspruchs- und Klagerecht nach §§ 19, 20 HGlG keinen Gebrauch machen werde.

Bad Vilbel, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift

**6.3** Soweit sich ein Mensch mit Behinderung im Bewerberkreis befindet, ist zusätzlich die Schwerbehindertenvertretung zu beteiligen.

**An die örtliche Schwerbehindertenvertretung**

mit der Bitte um Kenntnisnahme der Stellungnahme zur Auswahl im Rahmen der Anhörung nach § 95 Abs. 2 S. 1 SGB IX.

Von der geplanten Entscheidung habe ich Kenntnis genommen. (Zutreffendes bitte ankreuzen:)

Zur geplanten Entscheidung erhebe ich keine Einwände.

Zur geplanten Entscheidung erhebe ich Einwände:

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort Datum Unterschrift mit Amtsbezeichnung

**6.4** Nach § 77 Abs. 1 Nr. 1 Lit. a), Nr. 2 Lit. a) HPVG bestimmt der Personalrat der Schule mit. (Datum des Zustimmungsantrags ist zu vermerken.)

**An den Personalrat der Schule**

Mit der Bitte um Zustimmung.

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Der Einstellung wird:

(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Zugestimmt.

Nicht zugestimmt. Begründung:

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort Datum Unterschrift Vorsitzende(r), § 30 Abs. 2 S. 1 HPVG

**7. Benehmen mit den Mitgliedern der Schulleitung:**

Nach Ziffer 2.7 bzw. 2.9 des o. g. Erlasses erfolgte das erforderliche Benehmen mit den übrigen Schulleitungsmitgliedern.

Das Benehmen in der Schulleitung wurde hergestellt.

Unterschriften der übrigen Schulleitungsmitglieder:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Namen in Blockschrift und Unterschriften:

**8. Abschließende Auswahlentscheidung**

Die ausgeschriebene Stelle ist mit

Frau/Herrn \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

zu besetzen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift Schulleiterin/Schulleiter

**9. Weiterleitung des Gesamtvorgangs an das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis**

An das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis, Dezernat \_\_\_\_\_, mit der Bitte

* die Einstellung durch die Schule vorzubereiten und
* die nicht ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber im Auftrag der Schule zu informieren und
* den Auswahlbericht zusammen mit den weiteren Unterlagen an die Schule zurückzusenden.

**10. Weiterleitung an die einstellende Schule zur Übergabe der Ernennungsurkunde**

**Mit der Bitte um Aushändigung der Ernennungsurkunde an die ausgewählte Bewerberin/den ausgewählten Bewerber**

**Vermerk**:

Frau/Herrn \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wurde am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ die

zuvor unterzeichnete Ernennungsurkunde gegen Empfangsbestätigung ausgehändigt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift

Schulleiterin/Schulleiter

Ich habe die o. g. Ernennungsurkunde heute ausgehändigt erhalten.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Ernannten

**Alternative (insbesondere bei Einstellung von Sozialpädagogen): Im Falle der Begründung eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses** Übersendung des Arbeitsvertrages.

**11. Abschluss des Verfahrens**

Von der Schule noch zu erledigen:

Anfertigung einer Kopie des Auswahlberichtes zum Verbleib in der Schule und Rücksendung des Originals an das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis (Restvorgang).

Bei Begründung eines Arbeitsverhältnisses: Rücksendung eines gegengezeichneten Arbeitsvertrages.

**12. Abschluss im Staatlichen Schulamt:**

Ablage des Vorgangs, Entwurf Ernennungsurkunde und sämtliche Verfügungen an die/den Ausgewählte(n) und ggf. gegengezeichneten Arbeitsvertrag zur Personalakte nehmen.